



GESPRÄCHSREIHE **GESCHICHTE GESTALTEN**

06 Gespräch mit der Filmproduzentin Sophie Stäglich
über David Wnendts Spielfilm
KRIEGERIN (2011)

Montag, 2. Juli 2012, 20.00 Uhr

Kino im Schillerhof, Jena, Helmboldstraße 1

LEHRSTUHL FÜR GESCHICHTE IN MEDIEN UND ÖFFENTLICHKEIT / FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Gespräch über den Spielfilm

KRIEGERIN (D 2011, 103 min)

Buch und Regie: **David Wnendt** / Kamera: **Jonas Schmager** / Produktion: **Sophie Stäglich**

Regisseur David Wnendt erzählt mit „Kriegerin“ von einer jungen Frau in der Neonazi-Szene. Marisa (Alina Levshin) pflegt ihren Landser-Großvater, verprügelt Ausländer, trägt ein tätowiertes Hakenkreuz auf dem Dekolleté. „Verstörend realistisch“ und „beängstigend nah“, priesen Kritiker den mehrfach preisgekrönten Film. Sind Neonazis unserer Gegenwart jung, leicht erkennbar und haben einen Altnazi zum Großvater? Auf welchen Recherchen baut der Film auf? Was prägte Finanzierung, Casting, die Arbeit am Set und den Vertrieb?

Im Gespräch

Sophie Stäglich, Filmproduzentin (Leipzig)

Moderation

Dr. Axel Doßmann, Historisches Institut der FSU Jena

Montag, 2. Juli 2012, 20.00 Uhr, Kino im Schillerhof

Eintritt: 6 Euro, für Studierende 4 Euro

Infos unter www.gmoe.uni-jena.de

SCHWERPUNKT „RECHTSEXTREMISMUS IM FILM“

In Kooperation mit der **Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen**, dem **Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts** und der **Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora**.

Titelfoto: Szene aus „Kriegerin“ © Alexander Janetzko / Ascot Elite Filmverleih